

Filmklassiker in einer anderen Sprache

Tanzschule Balletto mit „Movi(e)mento“ und wundervollen Choreografien in der Kongresshalle

Gießen – Zehn Jahre Tanzschule Balletto – das wurde groß gefeiert. Die Kongresshalle war erfüllt von Kinderstimmen und Lachen. Was die Tänzer-Zwillinge Giuseppe und Michele de Filippis einst begonnen haben, ist zum spektakulären Ereignis für die Familien geworden. Alle Gruppen der Tanzschule beteiligen sich an dem Auftritt, das sind über 100 Personen vom Kindergartenalter bis zur Seniorin über 80. Waren im vergangenen Jahr bekannte Gemälde die Inspirationsgeber, sind es dieses Mal Filmklassiker.

Filmfans kamen voll auf ihre Kosten, doch auch für weniger filmaffine Menschen war es möglich, die Inhalte zu erfassen. Es gab ein professionell gemachtes Programmheft zum Nachlesen, mit Film(plakat)fotos und kurzen Inhaltsangaben. Die Hintergrund-Videos waren sehr anschaulich gemacht, mit Filmausschnitten, Plakaten oder computergene-



Auch „Aladdin“ wurde zum Thema einer Choreografie.

DAGMAR KLEIN

rierten Landschaften, sodass die jeweilige Atmosphäre gut zu erfassen war.

Dazukamen die abwechslungsreiche Lichtregie, die fantasievollen und immer zum

Film passenden Kostüme sowie die zügige Abfolge der 16 Szenen. Über allem schwebten na-

türlich die prägenden Musikstücke aus den Filmen, die vom spannungsgeladenen Drama über romantische Träumerei bis zu Bollywood-Einschüben reichten. Einige Kinderfilme wie „Nemo“, „Mary Poppins“, „Harry Potter“ und „Aladdin“ wurden auch von den jüngsten umgesetzt, die Jugendlichen wagten sich an Liebeszenen, sogar als Solo („Vom Winde verweht“) und Pas de Deux („La Strada“).

Wunderbare Gruppen-Choreografien waren zu sehen, sei es in eleganten Abendkleidern („Die wunderbare Welt der Amelie“), in glänzenden Pyjamas („Ghost“) oder in luftigen Sommerkleidern und indischen Kleid-Hose-Kombinationen („Slumdog Millionaire“). Selbst „Psycho“, Geheimagent James Bond 007 und „Mission Impossible“ sind tänzerisch darstellbar, das bewiesen die Choreografien von Giuseppe und Michele de Filippis einmal

mehr. „Tanz ist eine eigene Sprache“ lautet ihr Motto.

Bevor Moderator Thiemo Roth am Ende Teilnehmerinnen der ersten Stunde mit einer kleinen Oscar-Trophäe ehrte, waren aus dem Jurassic-Park einige Dinos entlaufen und stapften durchs Publikum, zwei versuchten sich auf der Bühne in Ballettschritten. Das war Spaßig und rührend zugleich. Das allerletzte Video war ein Fotorückblick auf die vergangenen zehn Jahre, zu dem alle Gruppen noch einmal auf die Bühne kamen und sich verbeugten, in relativ geordnetem Ablauf.

Die Tanzzwillinge leisten einen Großteil der Organisation und Vorbereitung, bis zum Schneidern der Kostüme. Für die Umsetzung braucht es viele helfende Hände und Begeisterung für das gemeinsame Tun. Das übertrug sich auf die Besucher, die nicht mit Zwischen- und Schlussapplaus geizten.

DAGMAR KLEIN